

Folgt auf erste Heimleite der erste Auswärtspunkt?

Fußball-Bezirksliga: Berod spekuliert auf fehlenden Rhythmus beim Gegner – Wallmenroth muss wieder ausweichen, wegweisendes Derby für Ellingen

■ **Kreis Altenkirchen.** Zwei Drittel der Saison in der Fußball-Bezirksliga Ost sind am späten Sonntagmittag absolviert. Klare Trends im Titelrennen lassen sich vor dem 20. Spieltag aber noch nicht ausmachen, eher leichte Tendenzen.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – VfB Linz (So., 15 Uhr in Straßenhaus – Hinrunde 0:3). „Beide Mannschaften kennen sich bestens. Da gibt es keine großen Überraschungen“, meint Sascha Wirtz. „Wir sind durch die Spielabsage am vergangenen Sonntag noch nicht in der Saison angekommen und wissen definitiv nicht, wo wir stehen“, konnte der Ellinger Trainer erst ein Pflichtspiel mit seiner Elf nach der Winterpause angehen. Aus diesem Grund machte er noch schnell einen Test gegen den A-Ligisten Inter Sinzig aus, den Ellingen am Dienstag mit 3:1 gewann. Personell hat sich die Situation bei den Gastgebern verbessert. Die beiden Defensivakteure Marvin und Kevin Kleinmann stehen wieder zur Verfügung, auch Torjäger Dennis Daun ist wieder ins Training eingestiegen. „Wir werden alles in die Waagschale werfen. Wir haben nach dem 0:3 in Linz noch etwas gutzumachen“, fordert Wirtz Einsatz und Wille.

„Es ist für uns das Derby schlechthin. Ellingen besitzt viel Qualität und zählt zu den Top-Teams der Liga. Das wird eine schwere Aufgabe“, zeigt VfB-Trainer Thomas Schuster Respekt vor den Gastgebern, vertraut aber auf die Stärken seiner Elf. „Wir hatten beim 1:0 gegen Windhagen noch Luft nach oben. Doch wir können nicht in jedem Spiel glänzen“, sagt Schuster. Die Partie in Straßenhaus sieht er für beide bereits als richtungsweisend an. „Die führenden Teams punkten zurzeit regelmäßig. Deshalb ist ein Sieg im Derby wichtig. Wer verliert, droht etwas den Anschluss nach oben zu verlieren. Aber es sind noch genügend Spiele. Da ist noch nichts entschieden“, fordert Schuster den dritten Sieg im dritten Spiel dieses Jahres.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld – FC Kosova Montabaur (So., 15 Uhr in Betzdorf-Bruche – Hinrunde 1:3). Bevor sich Trainer und Akteure der SG Wallmenroth dem nächsten Gegner widmen konnten, stellte sich für sie die Frage nach einem bespielbaren Sportplatz. „Der Trainingsalltag ist eine Katastrophe“, bedauert der Coach Thorsten Judt. Selbst der Hartplatz in Betzdorf-Bruche war gesperrt, denn „die Drainage ist nicht mehr die beste“,

wie Judt berichtet. Genau dorthin hat Staffelleiter Michael Marx die Partie am Freitagnachmittag aber verlegt. „Wir müssen schauen, was am Sonntag geht“, sagt der Trainer weiter. Wird angepfeifen, erwartet er ein kampfbetontes Spiel gegen die Kosovaren. „Die geben sich nie auf.“ Mentalität dürfte folglich eine große Rolle spielen. Die Tagesform kommt dazu, Judt erkennt keinen Favoriten in der Begegnung. Sehr zufrieden ist er mit der Trainingsbeteiligung trotz der Umstände. Sieht man von langfristigen Ausfällen ab, ist Wallmenroths Kader aktuell recht gut besetzt.

Gäste-Spielertrainer Arjan Dervishaj hofft auf besseres Wetter und ist zuversichtlich, was die Austragung betrifft: „Ich denke, dass es keine Probleme gibt.“ Tiefen Boden sei seine Mannschaft allerdings weniger gewohnt, das Spiel werde Kraft kosten – „das sollte aber nicht entscheidend sein“. Per-

sonnell werde es allerdings „ein bisschen eng“ in seinem Kader, da gleiche die Aufstellung wohl neuerlich einem „Überraschungsei“, sagt Arjan Dervishaj voraus. Zuletzt beim 0:1 gegen Westerbürg sprang der 48-Jährige wieder selbst ein und spielte 90 Minuten lang durch. Eine Wiederholung ist am Sonntag nicht ausgeschlossen. Mit der taktischen Leistung seiner Leute war Dervishaj gegen Westerbürg zufrieden. „Vor allem darf sich aber an der Einstellung nichts verändern“, hebt er hervor. Damit will der FC Kosova anknüpfen ans Hinspiel, das er mit 3:1 gewann.

SG Vettelschoß/St. Katharinen – SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis (So., 15.30 Uhr in St. Katharinen – Hinrunde 1:2). Folgt der ersten Heimmiederlage der erste Auswärtspunkt für die SG Berod? Gelegenheit besteht dazu im Vergleich zweier Aufsteiger bei der SG Vettelschoß. „Wir arbeiten dran“, beteuert der Beroder Trainer Zvonko Juranovic und setzt ein wenig darauf, dass der Gegner nach zwei Spielabsagen womöglich erst wieder seinen Rhythmus finden muss: „Das wollen wir ein bisschen ausnutzen“, verrät der Coach. Verzichten muss er allerdings auf Dominik Soldo, der sich beim 1:2 gegen Wirges verletzt hat. „Wir müssen jetzt ein bisschen zusammenrücken“, erklärt Juranovic. Insgesamt gebe es personell eher schlechte Nachrichten, weil sich Erkältungen lange hinziehen und die Situation im Kader angespannt bleibe. „Wir sind trotzdem noch gut aufgestellt“, so der Trainer. Außer dem 2:1 im Hinspiel steht übrigens ein 1:6 im Pokal gegen Vettelschoß in Berods Statistik.

Im Duell der beiden Aufsteiger aus erwartet der Vettelschoßer Spielertrainer Labinot Prenku derweil ein Spiel auf Augenhöhe. „Beide Teams haben 21 Punkte und sorgen sicherlich bisher für einige Überraschungen. Nach zwei Spielen in Pokal und Meisterschaft steht es 1:1-Unentschieden. Das wird richtig spannend“, ist er sich sicher. Doch von einer optimalen Vorbereitung kann der Vettelschoßer Trainer nicht berichten: „Immer wieder fallen Spieler wegen Grippe aus. Zudem war der Platz nicht immer in einem guten Zustand beziehungsweise wegen Schneefall gesperrt. Doch wir wollen am Sonntagabend nach Punkten klar vor dem Gegner stehen. Offensiv gehört Berod zu den besten Teams der Liga“, sieht Prenku in erster Linie seine Defensive gefordert. Thorsten Stötzer/Vl



Zuletzt kassierte die SG Berod/Lautzert (rechts Javier Enrique Vera Cedeno) gegen Wirges (hier mit Eron Nekaj) die erste Heimmiederlage der Saison. Während damit eine Erfolgsserie zu Ende ging, könnte der Aufsteiger am Sonntag hingegen auch einen Negativlauf endlich stoppen und den ersten Auswärtspunkt einfahren. Foto: Jogi

Mudersbach beschenkt den Coach

Westfalen: 1:0 gegen Wenden soll erst der Anfang sein

■ **Mudersbach/Brachbach.** Das vielleicht schönste Geschenk zum 37. Geburtstag bekam Mehmedalija Covic von seiner Mannschaft. Als sich der Spielertrainer in der 68. Minute des Nachholspiels gegen den VSV Wenden auswechselte, steuerte seine SG Mudersbach/Brachbach zumindest auf ein Remis zu. Zehn Minuten später war es dann Kevin Maag, der die Hausherren in Führung schoss. Und weil bis zum Abpfiff kein wei-

terer Treffer mehr fiel, landeten die Mudersbacher in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen einen Dreier, der sie im Kampf gegen den Abstieg wieder näher heranzieht. Schon am Sonntag kann die SG nachlegen, wenn es ab 15 Uhr erneut auf dem Brachbach, „Häslich“ gegen den SV Türk Attendorn geht. Wie sich Siege gegen diesen Gegner anfühlen, wissen die Mudersbacher schon dank des 2:1 im Hinspiel. hun

Bezirksliga Westfalen, Staffel 5

SG Mudersbach/Brachb. - VSV Wenden 1:0

| | | | |
|---------------------------|----|-------|----|
| 1. SV Ottfingen | 20 | 62:30 | 43 |
| 2. SV Fortuna Freudenberg | 20 | 55:23 | 41 |
| 3. FC Altenhof | 20 | 49:22 | 39 |
| 4. VfR Rüblinghausen | 20 | 48:29 | 38 |
| 5. SV Rothemühle | 19 | 47:33 | 35 |
| 6. VSV Wenden | 20 | 37:27 | 33 |
| 7. TuS Plettenberg | 20 | 36:38 | 31 |
| 8. SuS Niederschelden | 20 | 36:34 | 29 |
| 9. RSV Meinerzhagen II | 20 | 32:40 | 27 |
| 10. SV Türk Attendorn | 20 | 35:40 | 26 |
| 11. FC Freier Grund | 20 | 31:43 | 24 |
| 12. FSV Werdohl | 19 | 36:39 | 23 |
| 13. FC Eisenfeld | 20 | 38:49 | 20 |
| 14. SG Mudersbach/Brachb. | 18 | 25:44 | 18 |
| 15. SC Listermühl-W.-L. | 20 | 35:54 | 17 |
| 16. SG Hickengrund | 20 | 27:84 | 4 |

Doppelpack gegen Westewälder Nachbarn

Tischtennis: Weitfeld geht angeschlagen in zwei Heimspiele – ASG-Frauen wollen alles klarmachen

■ **Weitfeld/Altenkirchen.** Die beiden Tischtennis-Verbandsobertligisten aus dem AK-Land sind am Wochenende wieder im Einsatz.

Verbandsobertliga Männer

TuS Weitfeld-Langenbach – SF Höhr-Grenzhausen (Sa., 14 Uhr); TuS Weitfeld-Langenbach – SF Nistertal (Sa., 19 Uhr). Nachdem die Weitfelder vor zwei Wochen beim 8:8 in Gerolstein gleich die Hälfte ihres etatmäßigen Aufgebots mit Talenten aus der zweiten Mannschaft ersetzen mussten, sieht es dahin gehend vor dem mit zwei Heimspielen vollgepackten Samstag besser aus, weil lediglich Andreas Greb weiterhin nicht mitwirken kann. Allerdings sind einige der TuS-Stammkräfte derzeit nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. Jonas Röhrig und Felix Meyer spüren noch die Nachwehen von Corona-

Erkrankungen und auch Thomas Becker ist „nicht ganz fit“, wie Mannschaftsführer Röhrig erzählt.

„Von daher stellen wir uns auch diesmal auf zwei enge Partien ein“, sagt Weitfelds Dreier. „Aber wir haben uns bisher in dieser Saison auch durch die engen Spiele durchgeboxt. Das sollte auch diesmal passen“, ist er guter Dinge vor dem Doppelpack gegen Kontrahenten aus der Westewälder Nachbarschaft. Gegen Höhr-Grenzhausen hatte der TuS Anfang September die Saison mit einem 8:8 eröffnet, bei dem mehr drin gewesen war gegen eine Mannschaft, die allerdings „in jedem Paarkreuz ausgeglichen besetzt“ sei.

Das gelte auch für Nistertal, die für Röhrig jedoch etwas überraschend im Dunstkreis der Titelanwärter mitmischen. „Sie schaffen es immer wieder, gegen vermeintlich stärkere Gegner zu punkten“, sagt Röhrig. Weit davon entfernt waren die Sportfreunde allerdings beim Weitfelder 9:3-Erfolg im Hinspiel vor stattlicher Kulisse, die sich die Lokalrivalen auch diesmal wünschen würden.

Verbandsobertliga Frauen

ASG Altenkirchen – VfL Nastätten (So., 10.30 Uhr). Dass diese beiden Teams erst drei Wochen später aufeinandertreffen als ursprünglich geplant, ändert an den Voraussetzungen nichts. Denn nach wie vor fehlt den Altenkirchenerinnen ein Punkt, um die Meisterschaft perfekt zu machen. Und bei dem Unterfangen, den fehlenden Zähler gegen Nastätten zu holen, wird die ASG auch diesmal ohne Tanja Bau-

Verbandsobertliga

| | | | |
|------------------------|----|---------|-------|
| 1. DJK SV RW Finthen | 14 | 110:77 | 20:8 |
| 2. TTG Mündersbach | 15 | 113:80 | 20:10 |
| 3. TuS Weitfeld-Lang. | 12 | 97:68 | 18:6 |
| 4. VfR Simmern | 13 | 98:63 | 18:8 |
| 5. TTG Daun-Gerolstein | 16 | 126:96 | 18:14 |
| 6. SF Nistertal 07 | 16 | 108:107 | 18:14 |
| 7. Höhr-Grenzhausen | 15 | 102:100 | 15:15 |
| 8. TTC Wirges II | 16 | 111:117 | 15:17 |
| 9. TuS Dichtelbach | 14 | 38:120 | 2:26 |
| 10. TTSG 76 Wittlich | 13 | 42:117 | 0:26 |

Verbandsobertliga Frauen

| | | | |
|---------------------------|---|-------|------|
| 1. ASG Altenkirchen | 7 | 52:18 | 14:0 |
| 2. VfL Nastätten | 7 | 45:25 | 8:6 |
| 3. VfR Simmern | 7 | 39:31 | 8:6 |
| 4. TSV Flörsheim/Dalsheim | 7 | 33:37 | 7:7 |
| 5. TTC GR Trier | 8 | 29:51 | 5:11 |
| 6. Sörrenloch/Zornheim | 6 | 12:48 | 0:12 |

mann auskommen müssen, die bis zu einer abschließenden ärztlichen Kontrolle ihres lange verletzten Fußes noch weiter aussetzen muss.

Zumindest eine Akteurin dürfte am Sonntag aber mit gestiegenem Selbstvertrauen aufschlagen, nachdem sie sich am zurückliegenden Wochenende bei den Südwestdeutschen Seniorenmeisterschaften in Gernersheim für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert hat, die vom 29. April bis 1. Mai in Ahrensburg (Schleswig-Holstein) ausgetragen werden. Die Rede ist von ASG-Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter, die damit nach 2019 bereits zum zweiten mal an den nationalen Titelkämpfen teilnehmen wird. In der Altersklasse 45 bestätigte Heidepeter Platz zwei, den sie zuvor bereits in der Setzliste eingenommen hatte. Von vier Partien gewann sie zwei glatt in drei Sätzen, siegte im fünften gegen Simmerns Leila Obenauff-Jakobczak und musste sich lediglich der favorisierten Nikola Jäckel vom TTV Hasborn mit 0:3 geschlagen geben. „Es lief wie erhofft“, freut sich Heidepeter über das Erfolgsergebnis. hun



Nachdem sie 2019 in Erfurt erstmals an deutschen Senioren-Meisterschaften teilgenommen hatte, qualifizierte sich Yvonne Heidepeter von der ASG Altenkirchen nun ein weiteres Mal für die nationalen Titelkämpfe, die in rund sechs Wochen in Schleswig-Holstein ausgespielt werden. Foto: Jogi